

18. Dezember 1899.

Nr. 120.

Die Bauarbeiten an dem neuen Saale sind soweit fortgeschritten, dass nach der Herstellung der eisernen Saaldecke augenblicklich die Einwölbung der Decke mit Ziegeln und Beton ausgeführt wird. Die innere Verputzung wird schnell hergestellt werden. Leider ist aber die Verbindung des neuen und alten Saales noch dadurch weit zurück, weil uns die marmornen Säulen und ihr Stylobat noch nicht geliefert worden sind. Die neue englische Marmor-Gesellschaft, die die Lieferung übernommen hatte, hat ihren Verpflichtungen nicht pünktlich nachkommen können, weil durch den vor einem Monate erfolgten Wolkenbruch eine Brücke der Eisenbahn zum Pentelikon eingestürzt war. Erst jetzt ist der Schaden repariert und will man uns endlich in dieser Woche die Steine liefern. Da die Aufstellung der Monolithe mit Schwierigkeiten verbunden ist, kann ich Ihnen erst in der nächsten Woche mitteilen, ob der Saal wirklich bis zum 17. Januar fertig werden kann. Da übrigens das französische Institut seine Sitzungen am 20. Dec. beginnt und somit bei der 14tägigen Frist gerade am 17. Januar eine Sitzung haben wird, so empfiehlt es ^{sich} für uns unter den obigen Umständen, schon jetzt den folgenden Mittwoch, also den 24. Januar als Festtag in Aussicht zu nehmen. In Bezug auf die Jubiläumsfeier hat mir Herr Kavvadias mitgeteilt, dass die griechische archäologische Gesellschaft eine Adresse, an die Centraldirection gerichtet, uns überreichen würde.

Der erste Sekretar:

D.

An das Generalsekretariat

in Berlin.